

## Protokoll des Workshops für DaF-LehrerInnen in der Weiterbildung, Kassel, 23. 11. 02, im Büro für Weiterbildung der GEW-Nordhessen

- Die **Anwesenden** sind aus dem ersten Protokoll bereits bekannt:
  1. **Bernd Klene**, Otto-Benecke-Stiftung Kassel, Akademiker-Kurse, BAT III, Probleme mit Anschlusskursen 2003.
  2. **Lothar Borrmann**, Euro-Schulen, Haus-Tarif-Vertrag, 35 Wochenstunden à € 15,-
  3. **Inge Müller**, Rheinland-Pfalz, Garantie-Fonds-Kurse à 12,-, 14,-, 15,- €/U.-Std., auf dem Land Probleme, Kurse voll zu bekommen.
  4. **Barbara Preussler**, VHS Reutlingen, Sprachverbandskurse à € 23,- (bisher), Probleme mit Sozialabgaben, Anschlusskursen 2003.
  5. **Michael Kuyumcu**, VHS Kiel, 430 Honorarlehrer, davon ca. 40 Festangestellte, Sprachverbandskurse und Erprobungsphase des Zuwanderungsgesetzes à DM 35,-, 39,-, 45,-
  6. **Margarita Schramm-Klostermann**, VHS Kiel, Probleme mit Desinteresses des Dozenten an Weiterbildung.
  7. **Margrit Schatz**, Referentin Weiterbildung GEW, Betriebsräte in Weiterbildung einrichten.
  8. **Ute Goelz**, VHS Stuttgart, Uni, FH, € 20, 23, 29, GEW-Landesfachgruppenausschuss DaF-Lehrerinnen, Probleme der Durchsetzung von besseren Verträgen
  9. **Barbara Krauss**, VHS Hannover, Alfa, DaF-Zertifikats-, Mittelstufenprüfung, kleines/großes Sprachdiplom nach Goethe-Richtlinien, Sozialhilfe-, Arbeitslosenhilfebezieher zahlen z.Zt. € 5,- Verwaltungsgebühr/Kurs à 4 – 5 Monate, à € 25,50, Arbeitsamtskurse macht Inlingua, Akademikerkurse Arbeit und Leben.
  10. **Susanne Trouchaud**, VHS Kassel, DaF, € 19.5, 23 / UE, 4 - 5 engagierte KollegInnen
- Die in der Einladung vorgesehenen Tagesordnungspunkte wurden während der Vorstellungsrunde auf die spezifischen Anliegen der Anwesenden eingestellt.

### TOP 1 Durchsetzungsmöglichkeiten von Forderungen, Aktionspläne

**Prozesse:** Statusfeststellungsverfahren bei der Clearingstelle der BfA führen bei positivem Bescheid (Scheinselbständigkeit) für die den Antrag stellenden Honorarkraft (HK) meistens zur Klage des betroffenen Trägers oder der Honorarkraft, dann in die 1. —> 2. —> 3. Instanz (Bundesarbeitsgericht). Hier wurde, wie jetzt erst bekannt, die Weisungsbindung für HK vor allem in Abgrenzung zu staatlichen Lehrerarbeitsverhältnissen verneint – und das für alle denkbaren Punkte der Weisungsbindung. BAG – 25.5.02 – 5 AZR 161/01 Mehr Erfolg wird u.U. die Klage bei einem Sozialgericht haben, dass über den Anspruch einer Krankenkasse für ihr Versicherungsmitglied gegen den Arbeitgeber »Stadt« zu entscheiden hat. Trotzdem sollten wir die *Statusfeststellungsverfahren* bei der Clearingstelle der BfA weiter betreiben, um wenigstens eine formale Definition der eigenen Lage für den 'Fall dass' in der Hand zu haben. Hierzu noch die Information vom Verbandsvorsitzenden der VHS Niedersachsen (Runge): der Bundesverband der VHS soll gegenwärtig Verträge nach BAT IV für Dozenten anstreben.

• Wir beschliessen für Prozesse, *abstracts* zu verfassen und in einen »juristischen Pool« unter <http://www.noemanetz.de/vhs/kursleiter> einzustellen. Zur Information über mögliche Prozesse in unserem Bereich lässt sich auch <http://www.justizirrtum.de> anlaufen.

**Papier der Aktion Butterbrot:** ruft zu (Streiks) resp. *Aktionstagen* am 5.12. in München und möglichst vielen anderen Orten auf. Ziel: Erhalt der bisherigen DaF-Kurse für MigrantInnen, Anstellungen, Honorarerhöhungen, gegen mögli-

ches Zurückfahren der Honorare durch die Träger nach den geringeren Zuschüssen des Bundes (2,05 €/UE/TN)

- in Kiel findet eine Straßenaktion die Finanzierungspraktiken der Stadt betreffend statt,
- in Hannover sind in diesem Jahr bereits Aktionen gelaufen,
- für andere HK-Gruppen im Kasseler Workshop gilt, dass die Bereitschaft der KollegInnen noch zu gering sind, um größere Aktionen zu praktizieren.

»**Dilemma** oder **Entwicklung**« ?

Wir beschließen, *zwischen dem 5.12. und 20.12. 02 uns mögliche kleinere Aktionen*, auch mit Presse, anzugehen. Außerdem nehmen wir den Vorschlag der Aktion Bb. für *zeitlich gebündelte Aktionen* als Form an. Das soll im Januar *bei Beschäftigungsausfall* durch das neue Zuwanderungsgesetz mit Mailinglisten und Telefonketten versucht werden.

**Öffentlichkeit als Prinzip:** wo und wann immer es geht *Öffentlichkeit herstellen* zu unseren Beschäftigungsproblem und zu unserer Lebenslage. Denn mit *45 % bis 65 % Abgaben* auf die niedrigen Honorare ernährt uns diese Art Arbeit nicht. Das ist eine UN-ARBEIT.

**Innerhalb der GEW** sind die WB/EB-Strukturen noch schlecht ausgebaut und damit sind auch die WB-Lehrer und HKs zu schwach vertreten. —> Wir gehen auf unsere örtliche, Kreis- und Bezirks-GEW zu, um dort sachkundige *hauptamtliche ReferentInnen* zu erreichen, um *Fachgruppen bzw. AGs* zu eröffnen – mit dem Ziel, Vertragsnormen und Tarife mit in die Wege zu leiten. Die Zeiten sind wie immer ziemlich schlecht. Es reicht nicht zu sagen: bei uns tut die Gewerkschaft nichts für uns. Wir müssen ihr auch etwas abverlangen.

Inge Müller stellt einen *Antrag an die Bundesfachgruppe EB* zur Klärung der finanziellen Unterstützung des Workshops DaF-LehrerInnen u.a.WB-LehrerInnen als informelle Gruppierung der GEW über die Länderorganisation hinaus.

## TOP 2 Zustände Zuwanderungsgesetz

und laufende Zuwanderungs-Pilotprojekte u. bisherige Sprachverbandskurse.

Da man auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (jetzt am 18.12.02) zum Zuw.ges. d. Bundesregierung warten muss, ist die Diskussion hierzu gebremst.

Die **Rechtsverordnung** für die Integrationskurse geht am 20.12.02 in den Bundesrat.

**Bericht:** Bei einem erneuten Treffen von Trägern der Initiative pro-Integration in Potsdam, 28. Okt. 02, wurde erneut u. *endgültig die Kritik an dem Zuw.Ges.* bestärkt: „dass die Standards der bisherigen Deutschkurse mit einer Finanzierung von € 2,05 nicht erreicht werden können“.

Die **Träger** kündigen den LehrerInnen eine *Absenkung der Honorare* von € 23 auf € 20 bis 17,5 an, mit gleichzeitiger Auffüllung von Kursteilnehmern und, damit verbunden, Zurückfahren von Unterrichtsstunden anderer KollegInnen.

Weiter **brechen Kurse weg** – durch den Wegfall von Fahrgeldern, Kinderbetreuung (unsicher) für bestimmte Teilnehmergruppen.

Also: Es wird durch das Zuwanderungsgesetz »**arbeitsfreigesetzte Kollegen**« geben. Hier brauchen wir wiederum *Vernetzung* für Öffentlichkeitsarbeit und Argumentationsbasis: Wie hoch sind die Stundeneinbußen in euren Einrichtungen?

**Anschlussproblematik:** Mit Januar 2003 wird es durch den völligen Kriterien-Neueinsatz für Zuwanderer, die Deutschkurse bekommen können, vielfach zu Auftragsausfällen kommen. Mit einer Ablehnung des Gesetzes durch das BverfGE. Am 18.12.02 können die gleichen Auftragsausfälle auftreten, weil vermutlich die für das neue Gesetz verabschiedeten € 1,6 MIA nicht sofort für die alten Sprachverbandsregelungen zur Verfügung stehen werden.

Für den Fall der *Beschäftigungslücke* müssen wir wohl auch *über die Jahreswende online* gehen. Dazu Galgenhumor: Wintercamps in Nürnberg oder Moabit mit spektakulären Billiggruppenreisen.

**Beschluss:** Im Prinzip sollten wir jetzt Aktionen vorbereiten: erneute Info-Briefe, Presse, Gespräche, Podiumsdiskussionen, Delegationen planen – innerhalb kürzerer Zeit, kenntlich bundesweit, mindestens an mehreren Orten, Kontakte über Mailinglisten und spontane Anrufe.

**Nicht überall** wird sie auftreten:

- im Saarland (wo?) waren offensichtlich noch Gelder vorhanden, Kurse über die »Gesetzeswende« 2003 hinaus zu garantieren
- zum Teil können die KollegInnen mit einer Anpassungstoleranz von Gemeinden oder größeren Trägern rechnen – max. ein halbes Jahr.

»**Qualifikation der DaF-LehrerInnen** für Integrationsdeutschkurse« und »Anstellung der LehrerInnen in Folge des *hoheitlichen Auftrags* für die Zuwanderungs-Sprachkurse« Zur Unterstützung für das eine Thema und zur Klärung des anderen wird ein Schreiben an den GEW-HV, Referat BB/WB gerichtet, mit der Bitte darum, sich für unsere Belange einzusetzen.(Ute Goelz)

### TOP 3 Vernetzung

Es wurden Informations- und Diskussionswege der Workshopteilnehmer für verschiedene Inhalte festgestellt

1. **Newsletter:** Information alle 7 bis 14 Tage, selbst eintragen auf der Kieler Homepage <http://www.noemanetz.de/vhs/kursleiter> oder mailen an [miku@noemanetz.de](mailto:miku@noemanetz.de), funktioniert bereits, kann mehr Gruppen erreichen
2. **Diskussionsforum** <http://www.gew.de/treff/> für Einstellung von ausführlichen Stellungnahmen und Diskussionen dazu, erreicht GEW-Öffentlichkeit und mehr, kurzer Hinweis über mail wäre nützlich, das gew-forum-daf muss noch gepflegt werden
3. **e-mail** unter uns mit Workshop-Liste wie hier, interner Workshop-Austausch, enge Reichweite
4. **Aktuell und Wichtig** über das Internet-Format von prekär <http://www.prekaer.net> im Telegrammstil, offen, eigentlich für alle, Reichweite Prekär-Leser, mit H-G Klindt angesprochen, ist aber noch nicht geklärt.
5. **Abstracts** von Prozessen können über einen »juristischen Pool« unter der URL <http://noemanetz.de/vhs/kurleiter> veröffentlicht bzw. gelesen werden.\* Schickt den Text bzw. die Information an [miku@noemanetz.de](mailto:miku@noemanetz.de)
6. **Telefon, Post, Fax:** In einigen Bundesländern haben wir bisher keine Kontakte mit unseren KollegInnen, deshalb wird auch weiter per Telefon und Brief gesucht. *Und:* Margrit Schatz und ich verschicken an die KollegInnen, die keinen Internetzugang haben, die ausgedruckten Mails u.a. per Post. Wir können nicht davon ausge-

hen, dass bei unserer Einkommenslage ein PC möglich ist, außer es gibt besondere Schenkungsfälle.

**Beschluss:** Wir nutzen die medialen Möglichkeiten für Kommunikation und Problemlösungen. Als Präsenzveranstaltung müsste ein Treffen pro Jahr reichen.

—> Terminänderung 24.1.02: Außerdem kann für ein nächstes Treffen ein Termin im Mai vorgemerkt werden. Der GEW-HV mit dem GEW-LV Hessen lädt dann vermutlich zum Thema 'Soziale Lage von Honorarlehrkräften' ein.

## TOP 4 Rentenproblem § 2 SGB VI

Vorlage dazu, ein von der Aktion Butterbrot weitergeleitetes Papier einer KollegIn aus Niedersachsen, die erneut versuchen will über eine Abgeordneteninitiative »unser« Gesetz außer Kraft zu setzen.

- Der Ansatz enthält keine neuen und erfolgversprechenden Argumente, geht vielmehr auf die Diskussionsebene von vor vier Jahren zurück. Wir wollen auf den Unterstützungswunsch der KollegIn so nicht eingehen.

- Die Positionen der in Kassel anwesenden LehrerInnen lauten (1. unterschiedlich, 2. zusammengefasst):

1. Eine **Amnestie** der Nachzahlungen wäre im Interesse vieler KollegInnen richtig. Wir sollten versuchen das erneut anzugehen.

2. Arbeitnehmeranteil + Arbeitgeberanteil (19,1% vom Honorar = 100% Abgabe) ist für uns untragbar, die **WB-Träger sollen Anteile zahlen** oder wesentlich höhere Honorare kalkulieren oder sich zu Anstellungen entschließen.

3. Zudem ist bei den niedrigen Einkünften der **Geldrücklauf** aus der BfA im Alter kaum nennenswert, zum Teil unter € 100.

4. Da kontrollierte Renteneinzahlungen zur sozialen Sicherung der Gesellschaft wünschenswert sind, **fordern wir die gesetzliche Rentenversicherungsabgabe für jeden Bundesbürger.**

## Weitere erwünschte TOPs

blieben unbearbeitet, weil sie einer spezifischen Vorbereitung für eine gute Diskussion bedürfen:

1. Umgang mit Kommunalpolitik und kommunalen Finanzen
2. Auswirkung von HARTZ und GATS auf die WeiterbildnerInnen
3. Kontaktaufnahme mit Migrationsgruppen zu den Auswirkungen des Zuwanderungsgesetzes auf einige Ausländergruppen

Vorschläge und Gedanken dazu oder zu Themen, die euch hier fehlen, könnt ihr ganz leicht in den Netzmedien ansprechen. Wir freuen uns, natürlich auch über Briefe.

*Protokoll, erstellt am 11.12.02 nachts*

*Ute Goelz*

\* Auf dieser Homepage könnt ihr auch am Austausch von Unterrichtsmaterial teilnehmen. Zuerst muss man selber 5 Übungsblätter o. ä. einschicken, dann erhält man ein Passwort und damit Zugang zum vorhandenen Pool mit inzwischen über 330 Dokumenten für den DaF-Unterricht. GZ